

Tagungsbericht

München, Juni 2023

BGM-Netzwerktagung Süd am 14.06.2023

Verantwortlich: Edgar Grofmeyer

Datum: Juni 2023

Emotionale Intelligenz und Achtsamkeit sind die „Future Skills“ für Führungskräfte

Die BGM-Fachtagung „You’ve got the feeling – Emotional intelligente Führung als Schlüssel für den betrieblichen Erfolg“ verdeutlicht die Wirksamkeit guter, gesunder Führung in Unternehmen.

Rund 200 Interessierte aus vorwiegend südbayerischen Unternehmen folgten am 14. Juni der Einladung der AOK Bayern zur BGM-Netzwerktagung nach Unterhaching. Weitere 230 Gäste hatten sich per Live-Stream zugeschaltet.

Zufriedene Mitarbeitende sind ein Schlüsselfaktor für jedes Unternehmen. Je zufriedener die Beschäftigten einer Organisation sind, desto engagierter und erfolgreicher arbeiten sie und die Mitarbeiterbindung wird verstärkt. Ob Mitarbeitende glücklich mit ihrem Job sind, hängt dabei stark von der Führungskraft ab.

Zur Einstimmung in das Thema griff **Annette Lutz**, Bereichsleitung Gesundheitsförderung der AOK Bayern, ihre persönlichen Erfahrungen als Führungskraft auf. Sie erläutert den Zusammenhang zwischen emotionaler Intelligenz in der Führung und der Gesundheit der Mitarbeitenden. Gute Beispiele für emotionale Intelligenz sind Empathie, Verständnis für die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen zeigen sowie zuhören zu können. „Verantwortung und Einflussmöglichkeiten, das Arbeitsumfeld zu gestalten und positive Veränderungen herbeizuführen, liegen bei den Führungskräften. Durch den Aufbau einer Kultur der emotionalen Intelligenz können wir das Wohlbefinden unserer Teams verbessern und ihre Gesundheit langfristig fördern, um gemeinsam Höchstleistungen zu erzielen.“ so Annette Lutz.



TOP-Speakerin **Dr. Svea von Hehn** bot in ihrem inspirierenden Beitrag einen reichhaltigen Werkzeugkoffer, um auf den Ebenen Individuum, Team und Organisation emotionale Intelligenz und Achtsamkeit zu etablieren, zu kultivieren bzw. zu steigern. Dabei sind drei Hebel entscheidend: Verbundenheit herstellen, Klarheit erhöhen und Stress reduzieren. „Denn Stress ist der Killer von Empathie“, so Svea von Hehn.

Äußere Veränderung erfordert innere Transformation

Agiles Arbeiten, die Geschwindigkeit, mit der sich Dinge ändern sowie die zunehmende Vielfalt von Teams – ethnisch, kulturell oder räumlich – stellen Führungskräfte vor neue Herausforderungen. Diese unvorhersehbare, komplexe, vielfältig vernetzte, sich kontinuierlich und immer schneller wandelnde (Arbeits-)Welt wird zum „Neuen Normal“. Doch ohne die Mitarbeitenden mitzunehmen, d.h. aktiv daran zu beteiligen und mitwirken zu lassen, wird es keinen gesunden Wandel geben können. Es erfordert Verhaltensveränderungen und eine Veränderung der Art und Weise, wie über Dinge gedacht und wie ihnen begegnet wird, also des Mindsets.

Neben Fachwissen, analytischem Denkvermögen und konzeptioneller Stärke brauchen Führungskräfte eine gute Selbstreflexion und mentale Stärke, um sich in der heute hektischen und anspruchsvollen Arbeitswelt gut selbst managen zu können. Unersetzlich sind zudem eine gehörige Portion Empathie und die Fähigkeit, Teams gesundheitsorientiert zu führen.



Emotionale Intelligenz und Achtsamkeit als „Future Skills“

Unter emotionaler Intelligenz versteht man die Fähigkeit, Gefühle (bei sich und anderen) sowie menschliche Beziehungen wahrzunehmen und zu verstehen und entsprechend zu handeln. Selbstwahrnehmung, Selbstregulation, soziales Bewusstsein oder Empathie sowie Beziehungsmanagement werden als die vier Dimensionen der emotionalen Intelligenz bezeichnet und umfassen damit den Umgang mit sich selbst sowie den Umgang mit anderen. Mittels Achtsamkeit – sich der eigenen Gefühle, Gedanken und Handlungen in jedem Augenblick voll bewusst zu sein – lassen sich diese Dimensionen im Unternehmen kultivieren.

Darüber hinaus hat emotionale Intelligenz in der Führung direkte Auswirkungen auf die Gesundheit von Mitarbeitenden. Studien haben gezeigt, dass ein unterstützendes Arbeitsumfeld, in dem Menschen sich wertgeschätzt fühlen und ihre Arbeit als sinnvoll empfinden, zu einem geringeren Stressniveau führt. Es fördert auch das Wohlbefinden, verbessert die Work-Life-Balance und mindert das Risiko von psychischen und körperlichen Erkrankungen.

Fehler fördern Weiterentwicklung

Fachliche Kompetenz alleine macht also noch keine gute Führungskraft aus. Es bedarf Kommunikation und Verständnis, um ein Team zusammenzubringen, die Motivation im Team langfristig hochzuhalten und ein Wir-Gefühl zu erzeugen. Es ist Aufgabe der Führung, das passende Betriebsklima zu schaffen und eine Umgebung zu erzeugen, in welcher sich Mitarbeitende wohlfühlen und ihr volles Potenzial entfalten können. Kooperationsbereitschaft, stärkenorientiertes Führen und eine gesunde Fehlerkultur sind dabei essentiell. Die Grundlage für Erfolg sind Fehler: nur wer Fehler macht, kann sich weiterentwickeln. Bsp.: Die Erfindung von Tesa oder Penicillin sind das Resultat von Fehlern. Doch dafür benötigt es Offenheit und Neugierde.

You`ve got the feeling

Es braucht somit nicht nur Führungskräfte, sondern echte und charismatische Leader, die ihrem Team zeigen, wohin die Reise geht. Führungskräfte mit emotionaler Intelligenz, die über Ausstrahlung und Persönlichkeit verfügen und ein gutes Gespür oder „feeling“ haben, mit Menschen umzugehen, sind somit das Aushängeschild einer jeden Organisation und entscheidend für jedes Unternehmen, welches langfristig erfolgreich sein möchte, resümiert Svea von Hehn.



Nach einer kurzen Bewegungspause durch Präventionsfachkraft Ottmar Pfanz-Sponagel wurden die gegebenen Impulse und Erfolgsrezepte für eine emotional intelligente Führung im Austausch mit Dr. Svea von Hehn diskutiert.



Impulse aus der Praxis für die Praxis

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Networking und Erfahrungsaustauschs. In vier **Unternehmensforen** konnten die Teilnehmenden vor Ort am Nachmittag ihr Wissen zum Thema „Gesunde Führung“ vertiefen und wertvolle Impulse aus der Praxis für die Praxis mitnehmen.



Die Übernahme von Verantwortung und Führung stand im Mittelpunkt des Praxisbeispiels aus dem **Deutschen Museum**. Anfangen von der Spitze des Unternehmens - der Museumsleitung - über das BGM und die Führungskräfte bis zu den Mitarbeitenden haben alle wesentlichen Anteil am Erfolg des BGMs. Ein maßgeblicher Erfolgsfaktor war dabei die umfassende Einbindung und aktive Mitwirkung der Führungskräfte in allen Projektphasen. Positiver Nebeneffekt: Die Führungskräfte wurden zudem in ihrer Rolle gestärkt.

Die Fähigkeit von Führungskräften, Teams gesundheitsorientiert zu führen, setzt auch das Erkennen von psychischen Fehlbeanspruchungen voraus. Der UnternehmensCheck „Wie geht es Euch? Gemeinsam gesunde Arbeitsbedingungen gestalten“ schafft dafür die Grundlagen. Die Umsetzung, wesentliche Erkenntnisse und erste Maßnahmen aus der psychischen Gefährdungsbeurteilung beim **Flughafen München** (FMG) brachten drei Mitglieder der Expertengruppe in diesem Forum den interessierten Zuhörenden näher.



Wie können mittlere Führungskräfte in der Produktion im Spannungsfeld zwischen „Arbeit organisieren“ und „Menschen mit Herz und Verstand führen“ agieren? Mit dieser spannenden Frage beschäftigte sich das BGM-Team des mittelständischen Produktionsunternehmens **Eberle Rieden** aus dem Allgäu und gab Einblicke in die praktische Umsetzung, mitarbeiterorientierte Führung gemeinsam mit allen Führungskräften zu gestalten.

Nicht nur andere – sondern auch sich selbst gesund führen, darum ging es in einem Projekt bei der **Privatmolkerei Bauer** aus Wasserburg am Inn. In dem Familienbetrieb wird großer Wert auf eine angenehme Arbeitsatmosphäre und die Gesundheit der Beschäftigten gelegt. Basis dafür bilden eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine gesunde Führungskultur.





Die Veranstaltung wurde mit einem emotionalen Höhepunkt und Angriff auf die Lachmuskeln durch das Improtheater **isar148** abgerundet: direkt, frisch, unvorhersehbar, wertschätzend, mutig und manchmal ein bisschen schräg. Ganz nach dem Tagungsmotto: „You’ve got the feeling“ hatten alle Tränen in den Augen und dachten über manche Szenen vielleicht ein bisschen länger nach als erwartet.



„**Emotional intelligente Führung** führt bei Beschäftigten zu intrinsischer Motivation sowie Leistungsbereitschaft und hält zudem gesund, das soll die Botschaft unserer heutigen Netzwerktagung sein“, so die beiden Moderatorinnen **Sandra Böhm** und **Dr. Judith Brenneis**. Die Statements von TOP-Speakerin Dr. Svea von Hehn und die Projekte aus den Foren können das eindrucksvoll bestätigen. Die Netzwerktagung war ein Plädoyer für ein zeitgemäßes, gesundes Führen, bei dem emotional intelligentes Verhalten den Unterschied für eine gesundheitsorientierte Organisationskultur ausmacht.



AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
Bereich Gesundheitsförderung
Fachbereich Arbeitswelt
Sandra Böhm
Stand: Juni 2023
© Fotos: AOK Bayern/Grandel